

Gemeindegruß

Februar 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach



Über lautes Stimmengewirr schwingt sich der Ruf des Muezzins in die Luft. Ich streife durch die Straßen einer arabischen Stadt und kann mich kaum sattsehen an den vielen, mir unvertrauten Szenen. Eine Frau steht da und hält den Passanten still einzelne Päckchen mit Papiertaschentüchern hin. Die Frau ist groß und jung und traditionell in schwarz gekleidet, so, dass nur Gesicht und Hände unbedeckt sind. Ich gehe an ihr vorbei, weil ich keine Papiertücher brauche. Plötzlich komme ich mir schäbig dabei vor. Ich drehe um, nicke ihr zu, nehme ein Päckchen und gebe ihr einen Dinar. Auf das Wechselgeld, das sie mir geben will, verzichte ich, sage „Salam“ und denke „verzeih mir, dass du arm bist!“. Wir sehen uns kurz in die Augen, lächeln, dann gehe ich weiter.

Liebe Leserinnen und Leser, diese unscheinbare Begegnung hat mir wieder einmal bewusst gemacht, dass materielle Armut nicht die betroffenen Menschen beschämt, sondern sie beschämt die Gesellschaft, die Armut schulterzuckend hinnimmt. Es ist ein uraltes Thema, das auch in unserer Bibel immer wieder behandelt wird: die einen haben zu wenig, die anderen zu viel. Kann das in Ordnung sein? Jesus solidarisierte sich mit den Armen, ließ sich aber gerne von Reichen einladen. Er lebte besitzlos, teilte aber reichlich aus: Heilung, Freude, Gottvertrauen. Manchmal auch Brot.

Was können wir von ihm lernen über das Geben und Nehmen? Wir haben zum Nachdenken über diese Frage einige Texte und Geschichten ausgesucht und wünschen Ihnen wie immer Freude und Gewinn beim Lesen des Gemeindegrußes!

Ihr Redaktionsteam, Susanne Ofori

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist ... Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter ... Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser

gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird zur See. Die Schale schämt sich nicht, nicht überströmender zu sein als die Quelle ...

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selbst schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.“

Bernhard von Clerveaux

Gottesdienste

Winterkirche im Gemeindezentrum

- 01.02.** *letzter Sonntag nach Epiphania*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann
Kollekte: Für den Dienst an wohnungslosen Menschen
- 08.02.** *Sexagesimä*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, Abendmahlsgottesdienst mit Einzelkelchen und Saft
Kollekte: Für besondere seelsorgerliche Dienste
- 15.02.** *Estomihi*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Abschlussgottesdienst zum Kindertreff mit Jürgen Plätzen;** im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für den Kindertreff
- 22.02.** *Invocavit*
Oberfischbach: kein Gottesdienst
Alchen: 10.00 Uhr, Pfr. Junk
Oberheuslingen: 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Jahresfest der Ev. Gemeinschaft und des CVJM Oberheuslingen mit Pfr. Andreas Hoenemann

DANKE!

... für 92 Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.
Ein großer Dank geht an die Sonntagsschule Oberfischbach/Niedern-
dorf für 19 Päckchen!

... für **5.929 €** zugunsten „Brot für die Welt“

Die Spendenaktion „Treckerlichter“ zugunsten der Alzheimer Gesellschaft Si-Wi und dem Autismus-Zentrum Netphen-Unglinghausen erbrachte einen Betrag von **11.500 €**. Herzlichen Dank an alle Spender!

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Du sollst **fröhlich**
sein und dich **freuen**
über **alles Gute**,
das der **Herr**,
dein Gott, **dir** und
deiner Familie
gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11



Fröhlichkeit lässt sich nicht verordnen; hier irrt Mose, der sich in einer letzten großen Rede an sein Volk wendet und noch einmal die Heilstaten Gottes in Erinnerung ruft. Und das ist auch zugleich ein Schlüssel für das Verständnis des Monatsspruches.

Freude und Fröhlichkeit, weil sich Gott in der Vergangenheit als ein rettender, befreiender und begleitender Gott erwiesen hat. Doch kann ich fröhlich sein nur aufgrund der Vergangenheit? Ich glaube, das geht nicht.

Fröhlichkeit braucht – gerade wenn die Gegenwart als belastend empfunden wird – die Hoffnung auf ein besseres Morgen: Hoffnung, auf die ich bauen kann, die mich aufrichtet.

Es fällt mir leichter, auf Gott zu bauen, wenn ich ihn in meinem Leben immer wieder als helfenden und rettenden Gott erfahren habe. Und das erfahre ich auch immer wieder: Die Hoffnung auf Gottes Wirken hilft auch in einer Gegenwart, die auf den ersten Blick wenig Anlass zur Hoffnung gibt, bringt Licht in das Dunkel, das mich umgibt.

Michael Tillmann

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf:	01.02., 20.00 Uhr, Pfr. Andreas Hoenemann
	15.02., 20.00 Uhr, Pred. David Becker
Oberheuslingen:	08.02., 18.00 Uhr, Pred. Haymo Müller (EGV)
	22.02., 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Jahresfest

Voranzeige

**Herzliche Einladung zu einem Abend mit Marburger Medien,
am 01.03.2026 um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum,
Referent Michael Klitzke.**

Näheres in der März-Ausgabe des Gemeindegrußes.



Gesprächszeit

Gemeindeschwester:

jeden 1. Montag im Monat.

Nächster Termin: 02. Februar

15.00 - 17.00 Uhr

im Gemeindezentrum

Teamgeist - Projekt

Unser nächstes Treffen ist

am 04. Februar ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Wir starten mit Abendessen und gehen nach einer kurzen Andacht ab 19.00 Uhr in die einzelnen Gruppen. Den Abend beenden wir mit einem gemeinsamen Lied gegen 21.00 Uhr.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Kindertreff 2026

vom 11.02.26 - 15.02.26

Baue gemeinsam mit uns eine...



LEGO STADT

und höre spannende Geschichten aus der Bibel

Wo: Gemeindezentrum Oberfischbach

Wann: Kinder von 4 – 7 Jahre

14:45 bis 16:00 Uhr

Mi-Fr

Kinder ab 8 Jahre

17:00 bis 18:30 Uhr



Freitag: Latenight bauen ab 19:30 (Für Teens und Erwachsene)

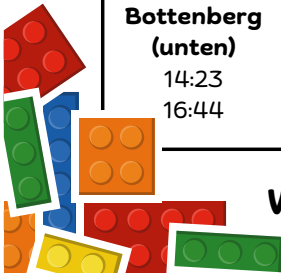
Samstag: 10:30-12:30 Eltern-Kind Bauzeit

Sonntag: 10:00 Familiengottesdienst

Mit wem: Jürgen Platzen von Kids Team

Wie: Wie immer kostenlos mit dem Bus

Dirlenbach 14:05 16:25	Niederndorf 14:08 16:28	Heisberg 14:13 16:35	Lindenberg 14:18 16:38
Bottenberg (unten) 14:23 16:44	Oberheuslingen (Backes) 14:26 16:45	Niederheuslingen 14:28 16:48	Rückfahrt 16:15 18:40



Wir freuen uns auf DICH!



EINLADUNG

zur Autorenlesung



Beim beliebten Treffpunkt "Kaffee mit Kniff" sind die Autoren Matthias und Salome Hess zu Gast.

Ansprechende Texte aus ihrem Wanderbuch hören,
über schöne Bilder staunen und über lustige
Begebenheiten aus dem Leben als "Wanderduo"
herzhaft lachen - all das und noch viel mehr bietet
dieser Nachmittag. Kaffee und Kuchen gibt es
natürlich auch.

Der Eintritt ist frei. Alle Wanderfans, Naturliebhaber
und Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. Mit
Bücherverkauf und Signierstunde.



Wann?

Samstag,
28.02.2026
um 15:00 Uhr



Wo?

Ev. Gemeindezentrum
Kirchweg 4
57258 Freudenberg-
Oberfischbach



Überraschung zur goldenen Hochzeit

Ein Ehepaar feiert goldene Hochzeit. Beim gemeinsamen Frühstück denkt die Frau: Seit fünfzig Jahren nehme ich auf meinen Mann Rücksicht und gebe ihm das knusprige Oberteil des Brötchens. Heute will ich es mir endlich selbst gönnen. Sie schmiert das Oberteil des Brötchens für sich und gibt die untere Hälfte ihrem Mann.

"Meine Liebste", ruft dieser hocherfreut, "was für ein wunderbarer Tagesbeginn! Fünfzig Jahre lang habe ich auf das Brötchen-Unterteil verzichtet, obwohl ich es am liebsten mag. Ich dachte immer: Es schmeckt dir so gut, und darum sollst du es auch haben."

Im Bäckerladen am Tresen

Samstagmorgen. Die Schlange in der Bäckerei ist lang. Bis hinaus stehen die Leute und warten. Unter ihnen auch ein Vater mit seiner 4-jährigen Tochter. Als die beiden an der Reihe sind, der Vater gerade sagen will, welche Brötchen er heute haben möchte, sagt die Bäckersfrau: „Stopp!“ Fröhlich lachend kommt sie hinter ihrem Tresen hervor, geht in die Hocke und gibt dem Mädchen eine Brezel in die Hand. Das kleine Mädchen schaut zum Papa auf, er nickt ihr zu, daraufhin sagt es mit dünnem Stimmchen „Danke“ und schaut verschämt auf das kleine Stück Backwerk. Die Bäckersfrau geht zurück hinter den Tresen und fragt nun den Vater, was er heute möchte.

Alle in der Schlange haben ein Lächeln im Gesicht. Man kennt sich. Man kennt auch das soeben Gesehene. Es ist jedes Mal so, wenn

ein Kind mit Vater oder Mutter am Verkaufstresen steht. Dann kommt die Bäckersfrau hinter ihrem Tresen hervor und reicht dem Kind etwas. Umsonst. Sie reicht es nicht einfach über den hohen Tresen, nein, sie kommt herum, kniet nieder, schaut auf Augenhöhe direkt in das kleine Gesicht und verschenkt, was sie zu verschenken hat. Die Schlange der Wartenden kann noch so lang sein, so macht sie es, seit vielen Jahren. Ein ganzes Berufsleben läuft sie um den Tresen herum und verschenkt Gebäck. Statt es auf die Waage zu legen, drückt sie es in Kinderhände. Und rüttelt damit die Herzen derer, die dabeistehen. Und füllt sie. Sie lernen ein Gottesgesetz: Wer dem anderen gönnt, kommt nicht zu kurz, sondern wird selbst zum Beschenkten.

Superintendent Jürgen Schilling, Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

Das Weinfass

Ein junges Paar heiratete. Doch sie waren arm und konnten kein grosses Fest ausrichten. Dennoch wollten sie, dass Viele an ihrer Freude Anteil hätten. So luden sie ihre Freunde zu einem Fest ein und baten sie, eine Flasche Wein mitzubringen, die sie in ein grosses Fass giessen sollten, damit jeder sich an der gemeinsamen Gabe erfreuen könne. So geschah es. Aber wie erstaunt, erschrocken und beschämt zugleich waren alle, als sie ihre Gläser an jenem Fass füllen wollten. Sie zapften nichts als pures Wasser! Jeder hatte gedacht, seine Flasche werde nicht auffallen und den Wein nur unwesentlich verwässern. Nun wussten alle voneinander, wie egoistisch sie waren. Egoistisch leben for-

dert seinen Preis. Oft wird der erst viel später im Leben bezahlt und er heisst Isolation und Bitterkeit. Überwindung des Egoismus ist deshalb immer auch Durchbruch zum Leben, zur Gemeinschaft, zur Freude. Jesus Christus, der Sohn Gottes, kam in diese Welt um den Menschen das Leben in seiner ganzen Fülle zu schenken. Er lebte nach dem Motto: Geben ist seliger als nehmen. Wer diesem lebendigen, aus den Toten auferstandenen Herrn, nachfolgt, der bekommt ein Herz wie seins - mit Freude am Geben. In meinem langjährigen Dienst sehe ich immer wieder eine Wahrheit bestätigt: Durch Geben werden Menschen reich.

Autor: Dick Leuvenink, Quelle: FEG Basel

Ein Gutsherr aus unserer Gegend...

„Ein Gutsherr aus unserer Gegend hat sich von einem Häusler (Tagelöhner, Anmerkung d. Redaktion) in einer Nacht im Winter 1908 über das Eis vom See führen lassen. Sie haben gewußt, dass im Eis ein Riss war, aber nicht wo, und der Häusler hat vorausgehen müssen die zwölf Kilometer. Dem Herrn ist angst geworden und er hat dem Knecht einen Gaul versprochen, wenn sie hinüberkommen. Wie sie so in der Mitte gewesen sind, hat er

wieder geredet und gesagt: ‚Wenn du durchfindest und ich brech nicht ein, kriegst du ein Kalb.‘ Dann hat man das Licht von einem Dorf gesehen und er hat gesagt: Gib dir Müh, damit du dir die Uhr verdienst.‘ Fünfundzwanzig Meter vom Ufer hat er noch von einem Sack Kartoffeln gesprochen und wie sie da waren, hat er ihm eine Mark gegeben und gesagt: ‚Lang hast du gebraucht.‘“

Bertolt Brecht



Auf der Piste: Es hat die ganze Nacht geschneit und auf dem Ski- und Schlittenhang ist einiges los. A) 13 Dinge stimmen hier nicht. Kannst du alle finden? B) Jan hat seine Handschuhe im Schnee verloren. Kannst du ihm helfen, sie zu finden?

C) Hast du schon die Schatzkiste entdeckt, die in der Schneelandschaft versteckt ist?

C) Die Schatzkiste liegt unterhalb des kleinen Schneemanns.

du vor dem großen Schneemann rechts unten.

B) Ein blauer Handschuh liegt vor den beiden großen Bäumen und den anderen blauen Handschuh findest

12. rechts oben wächst eine Palme, 13. am rechten der beiden großen Bäume hängt ein Apfel.

großen Schneeball links wächst eine Blume, 11. neben dem kleinen Baum rechts oben wächst ein Kaktus,

vom großen Schneemann kriecht eine Schnecke, 9. bei den großen Bäumen wachsen Pilze, 10. über dem

fliegt eine Biene, 7. links vom großen Schneemann wühlt sich ein Maulwurf aus dem Schnee, 8. rechts

davor benutzt einen Besen als Skistock, 5. am linken Bildrand fliegt ein Schmetterling, 6. in der Bildmitte

rechts unten fährt ein Igel auf Inlinern, 3. das Kind auf dem Schlitten ist bartlos, 4. das skifahrende Kind

Lösung: A) 1. Vor den beiden großen Bäumen fährt eine Maus auf Skiern, 2. über dem Schneemann



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de
Internet: kirche-oberfischbach.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindegruß

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905
Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste:

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:
Ina Reif - Tel. 0176/55576024
„Alte Schule“ Niederndorf:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt
Handy 0152-09029558
Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de
Andreas Brüll - offene Arbeit „Chilli“
Tel.: 02734 4397924/ Handy 0176 82298128,
Mail: andreas.bruell@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1900 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss:

05.02.2026
Ausgabe März 2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

